

Kloster  Kappel

SPRACHLOS

Programmheft August bis Oktober 2026



Kloster Kappel

Seminarhotel und Bildungshaus

Kappelerhof 5

CH-8926 Kappel am Albis

Telefon +41 44 764 88 10

info@klosterkappel.ch

www.klosterkappel.ch

Folgen Sie uns auf



Impressum

Herausgeber

Kloster Kappel

Redaktion

Elisabeth Wyss, Andreas Nufer, Diana Fry

Layout

Diana Fry, Michael Panevin

Satz & Druck

Druckerei Studer AG, Horgen

Fotos

Titelbild: Diana Fry mit GPT Image 2

Alle anderen Bilder siehe Bildsignatur auf dem jeweiligen Bild

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier «Blauer Engel»

EDITORIAL

Sprachlos

Liebe mit dem Kloster Kappel Verbundene
Liebe Neugierige und Interessierte

Sprachlos. Das bin ich ehrlich gesagt oft. Ich lese die Nachrichten, lege das Smartphone weg, schaue dann später doch wieder rein. Was soll man dazu sagen? Für das, was derzeit geschieht, gibt es keine geeigneten Worte.

Und dann stand ich an einem warmen Frühlingstag im Klostergarten, als die Sonne unsere Rosmarinpflanzen an der Fassade erwärmte. Sonst war niemand da. Nur eine Amsel, ein paar Tauben und der mediterrane Duft von Rosmarin. Auch das macht sprachlos.

Dieses Heft erzählt von beiden Arten, sprachlos zu sein. Es erzählt von der Klosternacht im August, in der wir gemeinsam singen, schweigen und lauschen. Von der Blumenkirche, die Ende September unsere Klosterkirche in eine Fülle verwandelt, bei der einem die Worte ausgehen. Und von der Schule des Friedens, wo Menschen aus aller Welt, auch aus Kriegsregionen, zusammenkommen und geduldig nach Worten suchen, die gesagt werden müssen.

Ich glaube, wir brauchen heutzutage von allem ein wenig: das Aushalten, das Staunen, und den Mut, das Unsägliche trotzdem an- und auszusprechen. Das Kloster Kappel ist genau der Ort dazu.

Begrüssen dürfen wir in dieser Ausgabe auch unsere neue Hoteldirektorin Alexandra Steinmüller, die im Juli die Nachfolge von Jürgen Barth antritt. Sie sagt, Gastfreundschaft beginne im allerersten Moment, mit einem Lächeln, das von Herzen kommt. Auch das ist eine Sprache, die ohne Worte auskommt.

Kommen Sie vorbei. Zu einem Kurs, einer Veranstaltung, einem Tagzeitengebet, einem Spaziergang durch den Garten. Oder einfach so. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich, Diana Fry
Projektleiterin Marketing,
Kommunikation & Nachhaltigkeit



Inhalt

Kurse.....	9
Klosterzeit	29
Kultur.....	41
Angebotsübersicht	6
Vorschau	7
Kloster News	47
Informationen, Anmeldung	52
Ansprechpersonen	54
Anfahrtsplan, Anmeldekarte.....	55

Angebotsübersicht August – Oktober 2026

Datum	Kurs Nr.	Titel	Leitung	Seite
August 2026				
02. – 06.08.	26.38	Atem Stille Raum	V.-B. Gohl	10
14.08.		Offenes HAGIOS-Singen	C. Boeck	30
21.08.	26.39	Start: Atem Klang – Herbst (8x)	V.-B. Gohl	11
21. – 22.08.		Klosternacht	A. Nufer & Team	31
29. – 30.08.	26.40	Klosterheilkunde nach Hildegard von Bingen	K. Hänkli	12
30.08.		Musik & Wort: Ensemble Safran	A. Nufer	42
September 2026				
05. – 06.09.	26.41	Hochsensibilität: Herausforderung und Gabe	S. Marletta Hart	13
05.09.	26.42	Meditatives Bogenschiessen	C. Vogt	14
11. – 13.09.	26.43	Transgressio: Gregorianik experimentell	C. N. Schröder	15
18.09.		HAGIOS Friedenskonzert	H. Burggrabe	32
18. – 20.09.	26.45	HAGIOS – Gesungenes Gebet	H. Burggrabe	16
18. – 20.09.		Schule des Friedens	A. Nufer & Team	34
19.09.	26.46	Herstkranz – Kranzmagie	B. Feurer	17
20.09.		Interreligiöse Feier zum Betttag	A. Nufer & Team	35
22.09.		Tag- und Nachtgleiche	I. Monz / F. Bark Hagen	33
23. – 25.09.	26.47	When I'm sixty-four	T. Spirig-Huber / K. Graf	18
25. – 27.09.	26.48	Und lass mich Wurzel treiben	H. Stäheli	19
26. – 27.09.		Open House Zürich: Führungen	A. Nufer & Team	45
26.09. – 04.10.		Blumenkirche	A. Nufer & Team	36
27.09.		Musik & Wort: A Cappella Chor Zürich	A. Nufer	42
Oktober 2026				
02.10.		Offenes HAGIOS-Singen	C. Boeck	30
02. – 04.10.	26.48a	Holy Embodied	L. Sutter	20
03.10.	26.49	Indianische Flöte	S. Staffelbach	21
03. – 04.10.	26.50	Tarot: Eine Quelle der Individuation	V. Sogne	22
10. – 11.10.	26.50a	Blickrichtungswechsel	B. Schröder	23
11. – 12.10.	26.51	Klostertag Literatur und Theologie	A. Mauz	37
16. – 18.10.	26.52	Kalligrafie II	H. Beer	24
23. – 25.10.	26.53	Zen im Kloster Kappel	K.-P. Wichmann	25
23. – 25.10.	26.54	Autobiografisches Schreiben – Grundkurs	R. Tanner	26
24.10.		LAufmerksamkeit	Sabine Claus	38
25.10.		Musik & Wort: Jodelistas	A. Nufer	42

Vorschau November 2026 – Januar 2027

Datum	Kurs Nr.	Titel	Leitung
November 2026			
01.11.		Gottedienst / Tagung zum Reformationssonntag	A. Nufer & Team
01.11.		Musik & Wort: Bach Collegium Zürich	A. Nufer
06.11.	26.55	Start: Atem Klang – Winter (9x)	V.-B. Gohl
06. – 08.11.	26.56	Yoga & Meditation	N. Romancuk
08.11.	26.56a	Handauflegen – Vertiefungstag	U. Schärer
13.11.		Offenes HAGIOS-Singen	C. Boeck
13. – 15.11.	26.57	Spiritualität & Älterwerden	D. Held
13. – 15.11.	26.58	Machen Sie schon, was Sie wollen?	E. Gasser
21. – 22.11	26.59	Der hohe Liebesweg bei Platon und Jesus	A. Berner
21.11.	26.60	Weihnachtsgestecke	J. Zollinger
26. – 28.11	26.61	Klostertage Advent I	A. Nufer & Team
29.11.		Musik & Wort: Sephardische Melodien	A. Nufer
Dezember 2026			
04.12.		Offenes HAGIOS-Singen	C. Boeck
04. – 06.12.	26.62	Stille im Advent	R. M. Michel
04. – 06.12.	26.63	Timeout Advent	C. Walser / R. Lorenz
11. – 13.12.	26.64	Shibashi – Qi Gong, Meditation in Bewegung	B. Lehner
11. – 13.12.	26.65	Ikonenmalen zu Weihnachten	N. Gamsachurdia
11. – 13.12.	26.66	Gregorianik	C. Schröder
17. – 19.12.	26.67	Klostertage Advent II	A. Nufer & Team
18. – 20.12.	26.68	Adventsretraite	A. Fischer / J. Wurm
20.12.	26.69	Tanztag vor Weihnachten	E. Jenny-Locher
21.12.		Wintersonnenwende	I. Monz / F. Bark Hagen
23. – 26.12.		Klostertage Weihnachten	A. Nufer & Team
25.12.		Musik & Wort	A. Nufer
Januar 2027			
08. – 10.01.	27.01	Autobiografisches Schreiben	R. Tanner
08. – 10.01.	27.02	Was will ich – was ist wichtig?	L. Niederberger
09.01.	27.03	Von Ismael zu Jesus	V. Sogne
15. – 17.01.	27.04	Spitzfeder-Kalligrafie	H. Beer
17. – 18.01.	27.05	Klostertag Theologie und Politik	A. Nufer & Team



KURSE

Und als er das alles mit mir redete,
neigte ich mein Angesicht zur Erde
und schwieg still.

Daniel 10,15

ATEM STILLE RAUM

Hereinforderung – Herausforderung

Die Hereinforderung in der stillen Atem- und Empfindungsarbeit lässt uns den innewohnenden Reichtum entdecken. Indem wir uns atmend, empfindend einlassen in das Wesen unserer Innenräume, unserer Organe, unserer seelischen Bewegungen, dürfen wir erfahren, wie in uns eine lösende, wandelnde, ordnende Kraft am Wirken ist. Der Zugang dazu benötigt Ruhe. Der ganze Vormittag ist dieser stillen und tiefen Arbeit gewidmet. Die angeleitete Arbeit findet im Liegen, Stehen und Sitzen statt.

Der Nachmittag ist Begegnung und Erkundung gewidmet. Wir nehmen die Herausforderung des Lebens an. Begegnen uns selbst mit und in einem Raum. Das kann im Wald sein, im Kreuzgang, im Kursraum, auf der Strasse.

Es soll auch Raum da sein für sich allein und das eigene Forschen; zum Beispiel ein Bild malen, im Walde tanzen, lauschen, unter Bäumen liegen...

Mit Meditation beginnen und beenden wir den Tag. Das aufrechte Sitzen in Stille stärkt unsere Fähigkeit, immer wieder bewusst zurückzukommen ins Hier und Jetzt.

Kursnummer 26.38

02. – 06. August 2026

SO 18.00 Uhr – DO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 480.–

plus 4 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 628.– | DZ CHF 520.–

Kursleitung



Verena-Barbara Gohl

Atem- & Körpertherapeutin OdAKT
somatic experience und SOMA pract.

Praxis in Zürich und Rifferswil

www.atem-koerper-klang.ch

Anmeldung



GRUPPE ATEM KLANG – HERBST

Insel der Ruhe, wo Ankommen und Wandlung möglich werden

Die angeleiteten Atem- und Empfindungsübungen laden dazu ein, sich selbst immer tiefer zu begegnen, besser zu erkennen und immer mehr zu bejahen. Wir arbeiten vorwiegend mit Atem- und Empfindungsübungen nach Margrith Schneider (ATLPS®), die teilweise durch Klang und Stimme ergänzt werden.

Die alles durchwirkende Kraft, die Leben erschafft und in allem wirkt, wird im Einatmen empfangen. Mit dem Ausatmen lassen wir sie ins Innere fließen und ruhen in der Atempause, während Odem im Inneren wirkt. In dieser Ruhe werden Verarbeitung und Wandlung auf einer tiefen Ebene möglich.

Aus den Innenräumen des Körpers und den Organen steigen Empfindungen, Gedanken und Gefühle auf. Der bewusste Umgang damit und das Erkennen des Zusammenhangs zwischen Denken und körperlich-seelischem Befinden werden erfahrbar (Gedankenhygiene). So entsteht zunehmend Vertrauen in die innewohnende Weisheit und in den Fluss des Lebens. Die Arbeit findet im Stehen, Sitzen und Liegen statt.

Kursnummer 26.39

21.08. / 28.08.

04.09. / 11.09. / 25.09.

02.10. / 16.10. / 30.10.2026

2 Gruppen: jeweils FR-Vormittag (8 x)

¹ 09.00 – 10.20 Uhr

² 10.30 – 11.50 Uhr

Kurskosten CHF 280.–

Kursleitung



Verena-Barbara Gohl

Atem- & Körpertherapeutin OdAKT
somatic experience und SOMA pract.
Praxis in Zürich und Rifferswil
www.atem-koerper-klang.ch

¹ Anmeldung



² Anmeldung



KLOSTERHEILKUNDE

Nach Hildegard von Bingen – Heilwissen aus dem Klostergarten

Eine herausragende Persönlichkeit in der Heiltradition Europas – insbesondere in der Klosterheilkunde – ist die Äbtissin Hildegard von Bingen. Sie verband volksmedizinische Kenntnisse aus den keltisch-germanischen Kulturen mit der Medizin aus dem griechisch-arabischen Raum und hinterliess bedeutende Schriften über Gesundheit und Krankheit. Die Heilkräfte der Natur beschrieb sie entsprechend der Reihenfolge des Schöpfungsberichtes der Bibel. Ihr Werk, das allgemein als Physica bekannt ist, begann sie mit den Pflanzen und Mineralien. Sie verfasste über 200 Beschreibungen von Pflanzen und deren medizinischen Eigenschaften.

Aufbauend auf diesen Schriften werden wir den Kräutergarten des Klosters Kappel genauer betrachten. Aus frischen Kräutern werden wir Präparate nach den Rezepten von Hildegard von Bingen herstellen. Dabei erfahren wir mehr über das damalige Verständnis von Gesundheit und Krankheit und lassen uns von der Tiefe dieses alten Wissens inspirieren. Denn auch heute werden die Errungenschaften aus dieser Zeit geschätzt und erfolgreich eingesetzt.

Kursnummer 26.40

29. – 30. August 2026

SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus Materialkosten

an Leitung: CHF 20.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– | DZ CHF 165.–

Kursleitung



Katrin Hänsli

eidg. dipl. Naturheilpraktikerin TEN

www.katrinhaensli.ch

Anmeldung



HOCHSENSIBILITÄT

Herausforderung und Gabe

Hochsensible Menschen haben häufig ein sehr intensives Gefühlsleben. Sie spüren regelmässig das Bedürfnis nach Rückzug und reagieren empfindlich auf äussere Reize wie Stress, Lärm oder grelle Lichtquellen. Möchten Sie ausgeglichener werden und sich selbst liebevoller begegnen? In diesem Kurs widmen wir uns den Herausforderungen und Gaben der Hochsensibilität. Gemeinsam entwickeln wir Strategien für einen besseren Umgang damit.

Sie lernen, sich selbst anzunehmen, sich abzugrenzen und achtsam mit Ihren Ressourcen umzugehen. Nach kurzen Inputs stehen Austausch, Reflexion und Achtsamkeit im Mittelpunkt. Die HSP-Expertin Susan Marletta Hart unterstützt Sie dabei, Ihre Hochsensibilität besser zu verstehen und mehr innere Balance zu finden.

Der geschützte Rahmen in der Gruppe stärkt Ihre Ressourcen für den Alltag. Grundwissen zur Hochsensibilität wird vorausgesetzt.

Als Vorbereitung empfehlen wir: Susan Marletta Hart (2009): Leben mit Hochsensibilität. Herausforderung und Gabe. Bielefeld: Aurumverlag.

Kursnummer 26.41

05. – 06. September 2026

SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 250.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– | DZ CHF 165.–

Kursleitung



Susan Marletta Hart

Buchautorin

International anerkannte HSP-Expertin

www.susanmarlettahart.com/de

Anmeldung



MEDITATIVES BOGENSCHIESSEN

Auf dem Weg des Bogens die eigene Mitte finden

Mit Bogenschiessen und christlichen Impulsen kann das Gefühl der inneren Mitte erlebt werden. Vor dem meditativen Bogenschiessen erlernen wir die Grundlagen des intuitiven Bogenschiessens.

Das Bogenschiessen fördert geistige, körperliche, emotionale und spirituelle Fähigkeiten. Es geht um Spannung und Entspannung, Festhalten und Loslassen, Abbau von Leistungsdruck, um Körperwahrnehmung sowie um gesundheitliche Aspekte und hilft, Ziele, wie auch innere Konflikte, zu erkennen.

Bogenschiessen hat in erster Linie Selbsterfahrung, persönliche Entwicklung und nicht (sportliche) Höchstleistungen zum Ziel. Es führt zur Ruhe und schafft Raum für spirituelle Erfahrungen. Grundlage bildet die christlich-abendländische Tradition.

Die komplette Ausrüstung (Moderner Take-Down- oder traditioneller Langbogen ohne Stabilisatoren oder Zieleinrichtung) wird zur Verfügung gestellt. Bitte der Witterung angepasste Kleidung tragen. Wir sind viel im Freien. Weniger zu empfehlen ist die Teilnahme bei Beeinträchtigungen des Schultergürtels und Ellbogens.

Kursnummer 26.42

05. September 2026

SA 09.30 – 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 160.–

plus 1 Mittagessen

im Klosterkeller à CHF 35.–

Kursleitung



Christian Vogt

Pfarrer

www.bogengilde.ch

Anmeldung



TRANSGRESSIO

Grenzüberschreitung: Gregorianik experimentell

Experimentieren Sie gerne mit Ihrer Stimme und haben Lust zu improvisieren? Haben Sie Freude an Bewegung und lassen sich zum freien Tanzen inspirieren? Hören oder singen Sie gerne Gregorianischen Choral und verspüren den Reiz, denselben mit anderen musikalischen Ausdrucksformen zu kombinieren?

Dann kommen Sie zu diesem Kurs und lassen Sie uns gemeinsam Grenzen überschreiten, durch die Zeit reisen und mit Worten, Stimme und Klang experimentieren. Die über tausendjährigen Melodien der St. Galler Tradition sind eine wahre Fundgrube für musikalische Stile unserer Zeit, und ihre Texte sprechen mitten aus dem Leben, damals wie heute. In der überwältigenden Akustik der Kappeler Klosterkirche wird das zu einem einmaligen Raum-Klangerlebnis.

Wir werden teils neue Stücke, teils Gesänge aus früheren Kursen durch Vorsingen und gemeinsames Wiederholen erarbeiten und dann in eigenen Formen improvisieren. Hilfreich sind Grundkenntnisse im Notenlesen oder Singen nach Gehör.

Kursnummer 26.43

11. – 13. September 2026

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Christof Nikolaus Schröder

Theologe

Kirchenmusiker

Botaniker

www.canto-gregoriano.de

Anmeldung



HAGIOS – GESUNGENES GEBET

Seminar mit Gesang und Kontemplation

Diese Tage bieten die Möglichkeit, die eigene Stimme als Ausdrucksmöglichkeit der Seele und des Glaubens zu erleben. Gesang kann in einen Raum führen, den wir Menschen als heilig und heilend empfinden. Wir betreten dann den Raum unserer tiefsten Zugehörigkeit mit allem Lebendigen, mit der Schöpfung.

Vor jedem Klang steht jedoch die Stille, und so sind Zeiten der Kontemplation ein weiteres Element dieses Seminars, bevor wir aus dem Lauschen heraus wieder eintauchen in die Fülle der Töne.

Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Gesänge aus dem HAGIOS-Zyklus von Helge Burggrave.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig, jede und jeder ist herzlich willkommen und eingeladen, sich selbst als Instrument zu erfahren und neue Impulse für Gebetsformen im Alltag zu bekommen.

Als ein Höhepunkt des Kurses findet der HAGIOS Liederabend am Freitagabend, 18. September 2026 um 20.00 Uhr in der Klosterkirche statt: mit Helge Burggrave (Leitung, Gesang, Flöten). Nähere Informationen dazu siehe Seite 32.

Kursnummer 26.45

18. – 20. September 2026

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 300.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Helge Burggrave

Komponist

Flötist

Seminarleiter

www.burggrave.de

Anmeldung



HERBSTKRANZ – KRANZMAGIE

Inspirieren lassen, gestalten, geniessen

Wenn es Herbst wird, beginnt der Mangel an Licht auf die Seele zu drücken. Ein gutes Rezept dagegen ist ein selbst gebundener Herbstkranz, der Freude und Farbe verbreitet, bis in die dunklen Wintertage hinein. Aus einer Fülle von Herbstblumen, Kräutern und kleinen Früchten erarbeiten wir unseren eigenen Tisch- und Türkranz. Hierbei lernen wir die Technik des Steckens und Bindens kennen, welche auch zu Hause umgesetzt werden kann.

Vorkenntnisse sind keine nötig: Lassen wir uns von Blumen, Formen, Farben und Ideen inspirieren. Bitte bringen Sie eine Gartenschere mit.

Kursnummer 26.46

19. September 2026

SA 09.30 Uhr – 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 160.–

plus 1 Mittagessen

im Klosterkeller à CHF 35.–

Kursleitung



Brigitte Feurer

Freischaffende

Blumengestalterin

(Hochzeiten, Feste, Kurse)

Instagram: fleuriert

Anmeldung



WHEN I'M SIXTY-FOUR

Mich dem Leben neu öffnen – Rund um die Pensionierung

Vielleicht freue ich mich schon lange auf meine Pensionierung. Oder ich fürchte mich vor dem Unbekannten, das auf mich zukommt. Vielleicht bin ich schon seit einiger Zeit pensioniert und es ist ganz anders als erwartet. Mit der Pensionierung wird auf jeden Fall Vieles anders. Es gilt, Prioritäten neu zu setzen und Beziehungen neu zu gestalten.

Existenzielle Lebensfragen stellen sich neu: Was ist jetzt meine Lebensaufgabe? Wie kann ich mich vom Bisherigen gut verabschieden? Welche Träume möchte ich realisieren? Wo ist Versöhnung mit nicht Gelungenem angesagt? Wie gehe ich mit der begrenzten Lebenszeit um? Wie gestalte ich meine Beziehungen?

Die Verbindung von Biografiearbeit und einer christlich verwurzelten, offenen Spiritualität gibt die Möglichkeit, mich innerlich neu auszurichten und nach Kraftquellen für den neuen Lebensabschnitt zu suchen.

Wir arbeiten methodisch vielfältig und unterstützen so den gemeinsamen und persönlichen Prozess. Eingeladen sind Sie einzeln oder als Paar.

Kursnummer 26.47

23. – 25. September 2026

MI 17.00 Uhr – FR 16.00 Uhr

Kurskosten CHF 270.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Teresa Spirig-Huber

Theologin
Supervisorin BSO

Karl Graf

Theologe
www.spirituelle-begleitung.ch

Anmeldung



UND LASS MICH WURZEL TREIBEN

Herbst-Schreibkurs

Rose Ausländer schöpft Kraft für ihre Lieder aus dem Wurzelwerk der Bäume. Welche Kraft finden Sie in den Wurzeln Ihres Lebensbaums? Flüstert Ihnen das Laub Ihres Lieblingsbaumes Geschichten zu? Zarte, hoffnungsvoll Grüne? Erzählt er Geschichten vom Reifen, Ernten, Vergehen und Neuerwerden?

«Als Bäume werden wir sanfter sein», vermutet Hilde Domin. Sanftheit, Beständigkeit, ein Ja zu rhythmischem Wandel sind Eigenschaften, die wir im persönlichen Leben üben und stärken können. Es sind Gegenkräfte zu Radikalem im Weltgeschehen.

Wir wollen Texte schreiben, die uns ermutigen, «den Himmel zu beschwören» und wollen wie Paul Gerhardt bitten: «Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben!» Eine Fülle von Baum-Gedichten inspiriert das prosaische oder poetische Schreiben. In der Gruppe lesen wir vor, was entstanden ist und lassen uns herausfordern, neue Schreibformen auszuprobieren. Methodisches liefert die Kursleiterin.

Kursnummer 26.48

25. – 27. September 2026

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Heidi Stäheli

Sprachlehrerin

Schreibwerkerin

Anmeldung



HOLY EMBODIED

Sein als körperliche Erfahrung

Diese Tage sind eine Einladung, das Sein als körperliche Erfahrung zu erforschen. Als Holy Embodied-Community – vielleicht kennen Sie die schon aus dem gleichnamigen Podcast vom RefLab – tauchen wir in die Praxis des dekonstruierten Yoga ein.

Hier haben Sie die Gelegenheit, das Konzept vom unmittelbaren Sein zu erleben: durch sanfte Bewegungen, Atem und Meditation, angeleitet und immer in Absprache mit deinem Körper, spielerisch und mühelos, tauchen wir ein in den Moment. Wir entdecken so gemeinsam, wie sich Stille und Präsenz im Körper erfahren lassen. Diese verankern sich im Körper und lassen sich auch im hektischen Alltag wieder abrufen. So, dass Sie die allgegenwärtige liebevolle Präsenz auch in Sitzungen, im Tram oder beim Staubsaugen unmittelbar spüren können. Holy Embodied – ein Verweilen im Sein, das dich in deinen Körper und in den Moment bringt.

Der Kurs richtet sich an all jene, die spüren: Da muss doch mehr sein, als sich im ewigen Tun und Machen und Sollen abzurackern. An alle, die erschöpft sind vom «den Dingen nachrennen» und «nöd nacho». Und natürlich auch an all jene, die neugierig sind, den Zugang zum mühelosen Sein spielerisch zu entdecken.

Keine Vorkenntnisse erforderlich; allfällige körperliche Einschränkungen bitte im Voraus der Kursleitung mitteilen.

Kursnummer 26.48a

02. – 04. Oktober 2026

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 250.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Leela Sutter

Theologin

Yogalehrerin

www.leelasyoga.com

Anmeldung



INDIANISCHE FLÖTE

Spiel das Lied deines Herzens

Die nordamerikanische Indianerflöte ist ein spirituelles Instrument. Es wird intuitiv ohne Noten und Vorgaben gespielt. Durch seinen warmen, sehnsuchtsvollen Klang und durch seine sehr einfache, von allen erlernbare Spielweise stösst dieses wunderbare Instrument auch in unserem Kulturkreis auf immer mehr Interesse und Begeisterung.

Am Kurstag lernen Sie die indianische Flöte erspielend kennen und vielleicht sogar lieben. Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse für diesen in sich abgeschlossenen Tageskurs erforderlich.

Instrumente stehen in jeder Grösse zum Spielen und Experimentieren zur Verfügung. Alle können dieses Instrument in Kürze mit Freude spielen.

Kursnummer 26.49

03. Oktober 2026

SA 09.30 – 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 180.–

plus 1 Mittagessen

im Klosterkeller à CHF 35.–

Kursleitung



Samuel Staffelbach

Musiker

Dozent

Dipl. Klang- und Farbtherapeut

www.samuel-staffelbach.ch

Anmeldung



TAROT: EINE QUELLE DER INDIVIDUATION

Die Karten-Symbolik aus spirituell-psychoanalytischer Perspektive

Im Mittelalter aus einem Kartenspiel entstanden, erlebte das Tarot zahlreiche Revivals bis in die heutige Zeit. C.G. Jung nannte es «ein Fenster zur Seele» und mochte besonders in den grossen Arkana, den grossen Themen, Archetypen sehen, ursprüngliche Bilder, die auf dem Weg zur Selbst-Werdung helfen.

Künstler wie der Regisseur Alejandro Jodorowsky und später die Hippie-Bewegung entdeckten die Sprengkraft des Tarots als Quelle der Inspiration und reaktionären Antwort auf das Establishment. Geeignet für alle, die sich für die Karten interessieren und mit diesen arbeiten möchten, sei es künstlerisch, literarisch, in einer beratenden Funktion, oder privat.

Dabei widmen wir uns der Bildsprache, abseits von Wahrsagerei. Da sich die Bilderwelt der Karten nie vollständig ausschöpfen lässt und eine «relecture» sich lohnt, sind sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene willkommen.

Vorwissen ist keines nötig. Die Teilnehmenden sind eingeladen, falls vorhanden, ihre Tarot-Decks mitzubringen.

Kursnummer 26.50

03. – 04. Oktober 2026

SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– | DZ CHF 165.–

Kursleitung



Valeria Sogne

Theologin

www.valeriasogne.ch

Anmeldung



BLICKRICHTUNGS- WECHSEL

Selbstfürsorge vertiefen

Bei der Selbstfürsorge ist es sinnvoll, sich selbst liebevoll wahrzunehmen, um der inneren Stimme Raum zu geben. Wie kann ich das Lauschen lernen in dieser herausfordernden, oft lärmigen Welt?

Nächstenliebe dominiert und die Selbstliebe wurde oft als egoistisch angesehen. Der Glaubenssatz «Eigenlob stinkt», wie wir es vielleicht oft gehört haben, kann sich verändern in «Eigenlob stimmt». Sich selbst zu lieben ist der sicherste Weg, um zeitlebens geliebt zu werden.

Der Blickrichtungswechsel gehört zu jedem Seminar. Sie erfahren, wie ich zu diesem Begriff gekommen bin und was er beinhaltet. Erwarten Sie keine Vorträge, Ratschläge und Anweisungen. Gemeinsam werden wir uns auf Augenhöhe über das Thema Selbstfürsorge austauschen, um zusammen Wege zu suchen und herauszufinden, wie eine Umsetzung möglich sein könnte.

Nur, wenn es mir gut geht, geht es auch meiner Umgebung gut. Ich bin neugierig, was wir gemeinsam erleben, wie wir uns gegenseitig ermutigen und das Erlebte in kleinen Schritten im Alltag umsetzen.

Kursnummer 26.50a

10. – 11. Oktober 2026

SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 230.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– | DZ CHF 165.–

Kursleitung



Brigitta Schröder

Diakonisse

Autorin, Supervisorin DGSv

Lebens- und Trauerbegleiterin

www.blickrichtungswechsel-bs.com

Anmeldung



KALLIGRAFIE II

Gestalten. Einen Text in passender Grösse kalligrafieren.

Schrift: Die Anglaise ist eine beliebte, mit Spitzfeder geschriebene Schreibrift. Mit einiger Übung lassen sich mit ihr schöne Tischkarten und Urkunden gestalten. In unserer digitalen Welt werden auch mit Anglaise adressierte Briefumschläge sehr beachtet.

Gestalten: Wir nutzen unterschiedliche Methoden, um einen Text auf einer Fläche wirkungsvoll und ästhetisch ansprechend zu gestalten. Das Auge wird dabei trainiert und intuitive Sicherheit stellt sich ein. Wir üben diesen Prozess anhand verschiedener Texte, beginnend mit dem Entwurf bis hin zur beabsichtigten Originalgrösse.

Kursnummer 26.52

16. – 18. Oktober 2026

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 250.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Hansulrich Beer

Bildhauer und Kalligraf

Fachlehrer, Dozent

Kalligrafiewerkstatt Hittnau

Scuola di Scultura di Peccia

www.hansulrichbeer.ch

Anmeldung



ZEN IM KLOSTER KAPPEL

Zen-Praxis im Rhythmus des Klosters

Zen ist ein Weg der Übung: still sitzen, sich sammeln, wahrnehmen, was ist. In der besonderen Atmosphäre des Klosters Kappel bietet dieser Kurs Raum für Stille, Schweigen und eine klare, schlichte Praxis.

Die Tage sind geprägt von Zazen, Kinhin, kurzen Vorträgen und der Möglichkeit zu einem persönlichen Einzelgespräch über die eigene Praxis. Die Tagzeitengebete des Klosters bleiben frei und geben dem Kurs einen tragenden Rhythmus.

Der Kurs richtet sich an Menschen, die Zen und Meditation ernsthaft kennenlernen oder ihre Praxis vertiefen möchten. Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht entscheidend. Wichtig ist die Bereitschaft, sich auf Stille, Form und Übung einzulassen.

Kursnummer 26.53

23. – 25. Oktober 2026

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 250.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Klaus-Peter Wichmann

Zen-Lehrer (Sensei)

Ausbilder mit eidg. Fachausweis

www.parami.ch

Anmeldung



AUTOBIOGRAFISCHES SCHREIBEN

GRUNKURS

Die eigene Lebensgeschichte erzählen

Möchten Sie schon lange Ihre Erinnerungen aufschreiben? Zögern Sie, weil Sie nicht wissen, wie und wo beginnen? Dann könnte dieser Kurs das Richtige für Sie sein.

Mithilfe von Bildern, Düften, Liedern und Texten begeben wir uns auf die Spur des Lebens. Wir lassen Erinnerungen auftauchen und versuchen, einzelne Szenen in Worte zu fassen.

Dabei kommen unterschiedliche Schreibformen zum Einsatz: Wir schildern Erlebnisse, verfassen Briefe und kreieren Gedichte. Zum Prozess des Schreibens gehören auch das Vorlesen und das Zuhören. Und so werden wir immer wieder mit einer Fülle von Texten beschenkt.

Die kurzen Szenen aus unterschiedlichen Lebensphasen sind der Beginn einer grossen Geschichte. Ihrer Lebensgeschichte. Dieser Kurs soll eine Anregung sein, Ihre ganz persönlichen Erinnerungen auf spannende Art und Weise niederzuschreiben. Für Ihre Nachkommen oder für sich selbst.

Kursnummer 26.54

23. – 25. Oktober 2026

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Kursleitung



Regula Tanner

Journalistin

Autorin

Buchhändlerin

Schreibpädagogin

www.das-leseglueck.ch







KLOSTER ZEIT

Die Männer aber, die seine Gefährten waren,
standen sprachlos da; denn sie hörten zwar die
Stimme, aber sahen niemanden.

Apostelgeschichte 9,7

OFFENES HAGIOS-SINGEN

«Oh du mein Gott...»

Gemeinsam lernen und singen wir die HAGIOS-Lieder von Helge Burggrave. Wir wecken unser Instrument, unseren Körper und unsere Stimme und freuen uns an den Texten und der Musik, die mit dem grossen Kirchenraum in Resonanz treten.

Es sind Zeiten, um durch das meditative, aber auch fröhliche, kraftvolle Singen auf Gott zu hören, uns ihm zu öffnen.

Alle sind herzlich willkommen, mit oder ohne Notenkenntnisse, es gibt keine falschen Töne. Das HAGIOS-Singen findet monatlich statt, in der Regel am 1. Freitag eines Monats. Die Kirche ist ungeheizt, bitte entsprechende Kleidung mitnehmen.

14. August | 02. Oktober 2026

jeweils FR 19.30 – 20.30 Uhr

in der Klosterkirche

Keine Anmeldung / kostenlos

Leitung



Christine Boeck

Musiklehrerin

Primarlehrerin

KLOSTERNACHT

Sprachlos schön

Die von Kerzen erleuchtete Klosterkirche ist ein mystischer Ort, in dem Raum und Zeit verschwimmen und uns das Heilige in besonderer Weise berühren kann. Diese Erfahrung ist oft tiefer und weiter als es unsere Sprache fassen kann und entfaltet eine geheimnisvolle Schönheit.

In der Klosternacht treten wir aus dem Alltag heraus und nehmen uns Zeit: mit allen Sinnen, offen für das Sprachlose, das sich doch immer wieder zeigt. Im wunderschönen Raum der 800 Jahre alten Klosterkirche und später um ein Feuer versammelt, sind wir beieinander: Wir singen, hören, sind gemeinsam still, beten, tanzen, tauschen aus und nehmen wahr.

Wer mag, kann in der Kirche schlafen (eigenen Schlafsack, Mätteli und Kissen mitbringen) oder ein Zimmer zum Vorzugspreis buchen.

Vorbereitungsteam

Isa Pedano, Matthias Herfeldt, Anastasia Schenckery, Julia Zablotny, Bruno Elmer, Michael Rahn, Andreas Nufer

21. – 22. August 2026

FR 20.00 Uhr – SA 08.00 Uhr

Eintritt frei/Kollekte

Es besteht die Möglichkeit, ein Zimmer zum Vorzugspreis zu buchen.
1 Übernachtung mit Frühstück
EZ CHF 102.– | DZ CHF 75.–
Studierendenrabatt 50%

Kontakt



Pfr. Andreas Nufer

Theologischer Leiter, Kloster Kappel
Tel. +41 44 764 88 09
andreas.nufer@klosterkappel.ch

HAGIOS FRIEDENSKONZERT

Liederabend zum Innehalten, Lauschen und Mitsingen

In der Klosterkirche findet das Mitsing-Konzertprojekt HAGIOS unter Leitung von Helge Burggrave statt. Dieser Abend reicht von kontemplativer Stille, fantasievoller Instrumentalmusik bis zu kraftvollem, vielstimmigem Gesang. Es braucht dazu nur die eigene Stimme und die Vorfreude auf das Erlebnis, gemeinsam mit vielen anderen Menschen die Kirche in einen grossen Klangraum zu verwandeln. Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Gesänge aus den HAGIOS-Zyklen von Helge Burggrave.

Helge Burggrave realisierte viele innovative Kulturprojekte in grossen Sakralräumen, zuletzt 2024 das Transformations-Oratorium Katharina im Zürcher Fraumünster und 2021 das Menschenrechtsprojekt HUMAN in Brüssel. Mit dem Projekt HAGIOS – Friedenskonzert verfolgt er jedoch die Idee, dass jeder Mensch singen kann: Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen (Yehudi Menuhin). In diesem Sinne steht nicht die Perfektion, sondern die Freude am gemeinsamen Gesang im Mittelpunkt: Alle sind herzlich willkommen, es gibt an diesem Abend keine falschen Töne.

Freitag, 18. September 2026

20.00 – 22.00 Uhr

in der Klosterkirche

Eintritt frei / Kollekte

Leitung



Helge Burggrave

Komponist, Flötist

Seminarleiter

www.burggrave.de

RITUALE IM JAHRESKREIS

Tag- und Nachtgleiche

In der Natur sind wir den jahreszeitlichen Wechselbeziehungen besonders nah. Wir erleben den Kreislauf von Geborenwerden, sich Vermehren und Sterben nicht nur im Leben eines jeden Menschen, sondern Jahr für Jahr auch im Werden und Vergehen der Natur.

Diese Übergänge haben sich im Laufe der Zeiten in Ritualen verdichtet – sie erzählen vom Leben und Sterben, von Glück und Trauer und der Unverfügbarkeit unserer Existenz. In ihrer Weisheit ermöglichen Rituale seit Urzeiten die Rückbindung des Menschen an die Jahreszeiten und das Leben selbst und sie erinnern uns daran, dem Leben Sorge zu tragen.

In vier Ritualen sind wir unterwegs im Jahreszyklus und feiern gemeinsam in der Natur und im Kirchenraum. Die Rituale finden gemeinsam mit einer Pilgergruppe des Pilgerzentrums statt, die wir für einen kurzen Pilgerweg hin zur Kirche in Kappel an einem Ort in der Region treffen.

Dienstag, 22. September 2026

Treffen um 18.15 Uhr

Treffpunkt: Uerzlikon Bushaltestelle

Kappelerstrasse oder alternativ:

19.00 Uhr Kirche Kappel a.A.

Keine Anmeldung / kostenlos

Leitung



Ilona Monz

Pfarrerin

Franziska Bark Hagen

Pfarrerin Pilgerzentrum

Tel. +41 44 242 89 15



SCHULE DES FRIEDENS 2026

Die andauernden und neuen Kriege in der Ukraine, in Palästina, im Iran, im Libanon, im Sudan machen uns sprachlos und wütend. Wir stellen uns der Ohnmacht, die sie auslösen, analysieren und suchen Lösungen.

Vom 18. bis 20. September 2026 findet die zweite Tagung «Schule des Friedens» statt. Nach der erfolgreichen ersten Durchführung im Jahr 2025 knüpft die Veranstaltung an die Erfahrung an, wie wertvoll Räume sind, in denen Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen, politischen und religiösen Kontexten miteinander ins Gespräch kommen.

Teilnehmende aus verschiedenen Konfliktregionen, Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Kirche begegnen sich, hören einander zu und suchen gemeinsam nach einer Sprache des Friedens, die den Herausforderungen der Gegenwart gerecht wird. Die Tagung verbindet Vernetzung, inhaltliche Vertiefung und konkrete friedenspolitische Fragestellungen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Diskussion einer möglichen Volksinitiative «1% für den Frieden», die zu einer stärkeren Förderung von Friedensarbeit und -forschung anregen will. Neben einem Podium, thematischen Ateliers und gemeinsamen Austauschformaten bietet das Programm auch kulturelle und spirituelle Elemente, darunter ein Mitsingkonzert mit Helge Burggrave sowie ein Abendgespräch mit der bekannten Theologin Margot Käßmann.

Die «Schule des Friedens» versteht sich als offener Prozess und lädt Organisationen und Einzelpersonen ein, sich aktiv einzubringen – sei es inhaltlich, organisatorisch oder als Mitträger:innen. Ziel ist es, gemeinsam tragfähige Impulse für Frieden und Verständigung zu entwickeln und langfristig zu verankern.

18. – 20. September 2026

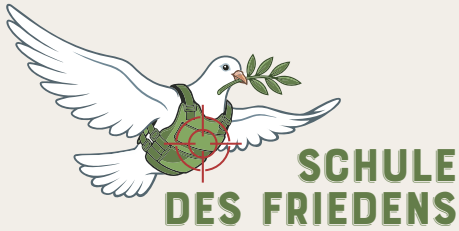
FR 20.00 Uhr – SO 12.30 Uhr

Kosten Tagung Fr–So CHF 150.–, nur Sa 100.–

Ermässigung für Geflüchtete, Studierende und Kulturlegi

2 Übernachtungen Vollpension EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

1 Übernachtung Vollpension EZ CHF 192.– | DZ 165.–



Programm

Freitag, 18. September 2026

20.00 HAGIOS Friedenkonzert mit Helge Burggrabe

Samstag, 19. September 2026

09.50 Podium: «1% für den Frieden»

mit dem Chef der Armee, Korpskommandant Benedikt Roos,
Margot Käßmann, ehemalige Bischöfin der evang. Kirche Deutschlands,
Lisa Mazzone, Präsidentin der Grünen Schweiz und
Laurent Goetschel, Prof. Uni Basel und Direktor swisspeace

14.00 Ateliers

20.00 Input und Gespräch mit Margot Käßmann

Sonntag, 20. September 2026

10.00 Interreligiöse Feier zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag mit
hinduistischen, jüdischen, buddhistischen, christlichen, muslimischen,
jainischen, schamanistischen und yoruba Beiträgen.

Vorbereitungsgruppe

Moritz Haegi, Sarah Jäger, Verena Mühlethaler, Andreas Nufer, Friederike Osthof,
Res Peter, Roxane Steiger, Jean-Daniel Strub, Benigna Wäffler

Finden Sie weitere Infos und das aktuelle Programm unter
www.schuledesfriedens.ch

BLUMEN- KIRCHE 2026

Die Fülle des Lebens

Vom 26. September bis 4. Oktober 2026 verwandelt sich die Klosterkirche in eine eindruckliche Blumenkirche. Unter dem Titel «Die Fülle des Lebens» gestalten Floristinnen und Floristen eine gross angelegte Blumeninstallation, die den Kirchenraum in eine sinnliche, naturnahe Erlebniswelt verwandelt.

Blumen, Bäume, Sträucher und landwirtschaftliche Ernteprodukte schaffen eine Atmosphäre des Staunens und der Dankbarkeit. Die Installation lädt dazu ein, die Schönheit der Schöpfung neu wahrzunehmen und den Kirchenraum als Ort der Ruhe, Inspiration und spirituellen Tiefe zu entdecken. So wird die Blumenkirche zugleich zu einem lebendigen Ausdruck von Erntedank, Hoffnung und Lebensfreude.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Führungen, Konzerten, Workshops und Gottesdiensten ergänzt die Ausstellung und eröffnet Zugänge für unterschiedliche Interessen – von Natur- und Blumenliebhaber:innen über Kulturinteressierte bis hin zu Suchenden.

Vorbereitungsgruppe:

Jovanna Zollinger, Martina Camenzind,
Regula Zürcher, Andreas Nufer

26. September – 04. Oktober 2026

Täglich 07.30 – 21.00 Uhr

Unkostenbeitrag CHF 10.–/erwachsene Person

www.blumenkirche.ch



KLOSTERTAG THEOLOGIE & LITERATUR

Hebel lesen

Im September 2026 jährt sich Johann Peter Hebels Tod zum 200. Mal. Ein guter Anlass, sich dem Werk des Theologen, Pädagogen und Kalendermachers zuzuwenden. Der Kurs lädt insbesondere zu einer Beschäftigung mit Hebels Erzählkunst ein. Mit seinen Kalendergeschichten, gesammelt im «Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes» (1811), hat er Literaturgeschichte geschrieben.

Aber auch seine unbekannteren Kalendertexte und trickreichen Nacherzählungen biblischer Stoffe erlauben erstaunliche Entdeckungen. Wer aufmerksam liest, merkt schnell: Die Beziehungen zwischen der Geschichte und ihrer Moral sind oft komplexer als es das pädagogische «Merke» glauben machen will. Hebels Faible für Gaunergeschichten korrespondiert mit einem raffiniert-gaunerischen Erzählen: «Der Hausfreund denkt etwas dabey; aber er sagt's nicht.»

Der Kurs bietet neben Einführungen in das Leben und (Erzähl-)Werk Hebels auch viel Zeit für die gemeinsame Lektüre und Diskussion.

Kursnummer 26.51

11. – 12. Oktober 2026

SO 15.00 Uhr – MO 13.30 Uhr

Kosten für Tagung,

Verpflegung und Übernachtung

(nur als Ganzes buchbar)

EZ CHF 220.– | DZ CHF 190.–

DBZ CHF 170.–

Kursleitung



Andreas Mauz

PD Dr. theol. lic. phil

Anmeldung



LAUFMERKSAMKEIT – EIN PILGERWEG

Ein Tag gemeinsam unterwegs im Schweigen

Als LAufmerksamkeitsgruppe sind wir weitgehend schweigend unterwegs. Dabei kommen wir der eigenen Stille mit jedem Schritt, mit jedem Atemzug ein Stückchen näher. Das Angebot verbindet Natur und Spiritualität, Bewegung und Besinnung jenseits von Worten.

Wir starten mit einem Treffen in der Citykirche Offener St.Jakob am Stauffacher in Zürich und laufen während ca. 6 bis 6.5 Stunden zum Kloster Kappel am Albis. Fitness und Ausdauer sind eine gute Voraussetzung für die 22 Kilometer lange Strecke, die am Anfang mit einem steilen Aufstieg startet.

Im Kloster Kappel besteht die Möglichkeit, um 18.00 Uhr am Abendgebet teilzunehmen und/oder zum Nachtessen (18.15 Uhr) bzw. übers Wochenende zu bleiben (Anmeldung fürs Nachtessen bis 09.15 Uhr erforderlich).

Samstag, 24. Oktober 2026

Treffpunkt: 09.00 Uhr

Offene Kirche St. Jakob, Zürich

Keine Anmeldung / kostenlos

Pilgerbegleitung



Sabine Claus

Trainerin, Coach

Organisationsberaterin

PERSÖNLICHE EINKEHRTAGE

Zur Quelle finden – aus der Quelle schöpfen

Das Kloster Kappel bietet sich hervorragend zur persönlichen Einkehr an: für eine konzentrierte Arbeit, eine bewusste geistliche Auszeit, bei persönlichem Klärungsbedarf oder in einer Lebenskrise. Einzelgäste kommen häufig, um an Seele und Leib aufzutanken, den Ort, seine Schönheit und spirituelle Ausstrahlung zu geniessen.

Die Tagzeitengebete bilden einen wohltuenden Rhythmus im Tagesablauf. Die Seelsorger:innen stehen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Die Atmosphäre des Klosters und die prachtvolle Natur in der Umgebung wirken sich positiv auf Seele und Geist aus. Die Gemeinschaft in der Klosterkirche und bei Tisch stärken auf ihre Weise.

Wir bieten auch philosophische Gespräche über Lebenskunst, Sinnfragen und Literatur an. Fragen Sie telefonisch oder per E-Mail an und besprechen Sie mit uns Ihre Bedürfnisse.

Kontakt



Pfr. Andreas Nufer

Theologischer Leiter, Kloster Kappel

Tel. +41 44 764 88 09

andreas.nufer@klosterkappel.ch



KULTUR

**Tu deinen Mund auf für die Stummen
und für die Sache aller, die verlassen sind.**

Sprüche 31,8

MUSIK & WORT

Wochenausklang bei Musik und Literatur in der Klosterkirche

Den Sonntag besinnlich ausklingen lassen mit Musik und theologisch-literarischen Texten. Sich inspirieren lassen und vielleicht im Anschluss ein leckeres Abendessen aus der Klosterküche geniessen (Anmeldung bis 09.30 Uhr notwendig) oder im Kloster übernachten (Spezial-Aktionspreis CHF 50.– pro Nacht und Person).

Ensemble Safran «Salto alla Turca»

Schnuppern Sie mit uns Zirkusluft! Wir entführen Sie mit Medleys «à la Safran» in die nostalgische Welt der Manege. Es erklingt eine Vielfalt an Musik von Mozart bis Arutiunian, von «O mein Papa» über Charlie Chaplins «Smile» bis zu «Salto Mortale». Mit den Variationen zu «Il carnevale di venezia» entwickelt sich ein ganz besonderer Wettstreit. Das Konzert mündet in die berühmteste Zirkusmelodie überhaupt.

Texte: Pfr. Andreas Nufer

Sonntag, 30. August 2026, 17.15 Uhr, Klosterkirche

A Cappella Chor Zürich

Der A Cappella Chor Zürich ist spezialisiert auf A-Capella-Musik der Renaissance im Dialog mit Werken des 20. Jahrhunderts. Das 1972 gegründete Vokalensemble mit zwei Dutzend ambitionierten Laien präsentiert jährlich zwei Konzerte und ist seit über dreissig Jahren Gast in Kappel. Seit 2021 leitet Amir Tiroshi den Chor und pflegt eine subtile, präzise und energiegeladene Aufführungspraxis.

Texte: Pfr. Andreas Nufer

Sonntag, 27. September 2026, 17.15 Uhr, Klosterkirche

Jodelistas «Horizonte»

Das Jodelensemble Jodelistas sind ca. 12 Stimmen, die traditionelle und moderne Naturjodler aus aller Welt singen. Gejodelt wird im «Urban Yodeling Style» à la Ingrid Hammer. Das bedeutet, dass die Stimmen mehrfach besetzt sind. Dies ergibt einen kraftvollen, archaischen Sound, der eher an osteuropäische Chorensembles erinnert als an einen traditionellen Jodelchor. Leitung: Marion Knoth.

Texte: Pfr. Andreas Nufer

Sonntag, 25. Oktober 2026, 17.15 Uhr, Klosterkirche

Ensemble Safran ↓

A Cappella Chor Zürich ↓↓

Jodelistas ↘



FÜHRUNGEN DURCH KLOSTER & GARTEN

800 Jahre Geschichte entdecken

Öffentliche Führung durch die Klosteranlage

Das Kloster Kappel ist ein äusserst vielschichtiger und historisch bedeutungsvoller Ort. Bei der öffentlichen Führung lernen Sie die 800-jährige Geschichte sowie die verschiedenen Epochen des Hauses kennen. Sie erhalten einen Eindruck, wo und wie die Zisterzienser-Mönche lebten und auf welche Weise ihr Erbe von der Reformation bis heute erhalten und weitergeführt wird.

Jeden Donnerstag, 13.30 – 14.30 Uhr (ausser an Feiertagen)

Treffpunkt: Eingang Amtshaus (Réception), keine Anmeldung / kostenlos

Öffentliche Führung durch die Klostergärten

Gemüse- und Obstgärten dienten den Klöstern der Selbstversorgung, im Kräutergarten wurden Heilkräuter angepflanzt, der Kreuzgarten war ein Ort der Kontemplation. In Kappel ist diese klösterliche Kultur durch die nach historischem Vorbild neugestalteten Klostergärten in besonderer Weise erlebbar. Im Medizinalgarten kann man eine Vielzahl von Heil- und Duftpflanzen entdecken, während im Nutzgarten alte, vom Aussterben bedrohte Kulturpflanzen wachsen (ProSpecieRara). Die Klostergärten im Kloster Kappel werden vom Gartenteam der Stiftung zuwebe, den Zuger Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung, betreut.

Von April bis Oktober jeden Dienstag, 13.30 – 14.30 Uhr

Treffpunkt: Eingang Amtshaus (Réception), keine Anmeldung / kostenlos

Private Führungen für Gruppen

Nach Absprache bieten wir für Gruppen folgende Führungen an:

- Allgemeine Führung durch die Klosteranlage
- Spezialführung: Die Klostergärten (von Juni bis Oktober)
- Spezialführung: Kloster Kappel und die Reformation
- Spezialführung: Kloster Kappel und die Reformation & Frauen und die Reformation

Kosten für private Führungen: CHF 130.– (bis 20 Personen)

Reservation und weitere Auskünfte: Tel. +41 44 764 88 10, info@klosterkappel.ch

Führungen für Schulen und Konfirmandengruppen

Für Führungen im Rahmen des Religions- oder Konfirmandenunterrichts nehmen Sie bitte mit Pfarrer Andreas Nufer Kontakt auf: andreas.nufer@klosterkappel.ch

OPEN HOUSE ZÜRICH IM KLOSTER KAPPEL

Führungen durch die Klosteranlage und die Klostergärten

«Open House» ist ein jährlich stattfindendes Architekturfestival in über 50 Städten. Am Wochenende vom 26. und 27. September 2026 öffnen in Zürich über 100 Gebäude ihre Türen und geben Einblick in Architektur, Geschichte und Nutzung einzelner Objekte.

2026 ist das Kloster Kappel zum ersten Mal als Satellit des Festivals mit dabei. Wir geben Einblicke in die spannende architektonische Geschichte und in die Ideenwelt des Projektes «Revitalisierung und Erneuerung» des Kloster Kappels. Lassen Sie sich überraschen und blicken Sie hinter die Fassade und erfahren Sie mehr über die 800-jährige Geschichte und deren Verbindung mit moderner Architektur.

Verschiedene Möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung:

- Sie können unsere Gebäude frei besichtigen, inklusive der Klosterkirche, die an diesem Wochenende zur «Blumenkirche» wird (siehe Seite 36)
- Sie nehmen an einer planmässigen Führung zu fixen Zeiten teil
- Sie verweilen im Klostercafé und warten, bis sich eine Gruppe von 5 Personen bildet und gehen dann mit auf eine spontane Führung

Samstag, 26. September 2026

Klosterführungen: 11.00, 13.00, 16.30 Uhr

Gartenführungen: 10.00, 12.00, 14.30 Uhr

Sonntag, 27. September 2026

Klosterführungen: 11.30, 14.00 Uhr

Gartenführungen: 12.30, 15.00 Uhr

An beiden Tagen finden zusätzlich spontane Führungen durch die Klostergebäude oder die Klostergärten in Kleingruppen von 5 Personen statt.

www.openhouse-zuerich.org

Tagzeitengebete

Die Tagzeitengebete gehören zum Herzschlag des Klosters. In jahrhundertealter Tradition beten und singen wir drei Mal pro Tag für die Welt. Drei Mal pro Tag innehalten, unterbrechen, pausieren. Das tut gut. Regelmässig. Wir beten immer – unabhängig davon, ob andere dazu kommen oder nicht. Manchmal sind wir viele, manchmal allein. Gerade in diesen komplizierten und schwierigen Zeiten scheint es uns angesagt, zu beten und zu meditieren – für Menschen in unserer Nähe oder der weiten Welt, für Frieden, für Gerechtigkeit, für die Schöpfung.

Wir sind ein Team von knapp zwanzig freiwillig Engagierten. Jede und jeder hat seine Art, das Gebet zu gestalten. Manche übernehmen die Liturgie, die Schwestern aus Grand-Champs vor vielen Jahren für uns entwickelt haben, andere gestalten frei. Das macht uns vielfältig und lebendig.

Möchten Sie sich beteiligen? Während einem geplanten Aufenthalt in Kappel oder ab und an einfach so? Willkommen! Möchten Sie ein Gebet übernehmen und gestalten? Melden Sie sich bei Pfarrer Andreas Nufer. Er schickt Ihnen den Schichtplan und die notwendigen Unterlagen. Jede und jeder kann beten. Wir freuen uns über alle, die am Gebet teilnehmen oder es gestalten.

Tagzeitengebete Kloster Kappel
täglich um 07.45, 12.00 und 18.00 Uhr
Kontakt: Andreas Nufer, +41 44 764 88 09
andreas.nufer@klosterkappel.ch,

«Gebete ändern die Welt nicht. Aber Gebete ändern die Menschen. Und Menschen verändern die Welt.» Albert Schweizer

KLOSTER NEWS

Und sie wunderten sich über die Massen
und sprachen: Er hat alles wohl gemacht;
die Tauben macht er hörend und die
Sprachlosen redend.

Markus 7,37

EIN LÄCHELN, DAS VON HERZEN KOMMT

Willkommen, Alexandra Steinmüller!

Ab dem 1. Juli 2026 liegt die Verantwortung für das Seminarhotel Kloster Kappel in neuen Händen. Nach 22 Jahren übergibt Hoteldirektor Jürgen Barth das Zepter und tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Marketingleiterin Diana Fry hat die neue Hoteldirektorin Alexandra Steinmüller zum Gespräch getroffen.

Das Kloster Kappel hat eine lange Tradition darin, Fremde aufzunehmen, und das schon lange bevor wir den Begriff «Hospitality» kannten. Was bedeutet Gastfreundschaft für Sie persönlich?

Für mich beginnt Gastfreundschaft im allerersten Moment, nämlich in der Art, wie ein Gast begrüsst wird. Dabei spielt die Leidenschaft eine entscheidende Rolle. Wenn ein Lächeln von Herzen kommt, spüren das die Gäste sofort. Genauso wichtig ist es, die Bedürfnisse eines Menschen wahrzunehmen, noch bevor er sie ausspricht, und dann darauf einzugehen. Das ist für mich der Kern von Gastfreundschaft.

Welcher Ort, welches Buch oder welche Person hat Ihr Verständnis davon geprägt, was gute Gastfreundschaft ausmacht?

Da gibt es für mich kein einzelnes, zentrales Erlebnis, sondern eine Vielzahl von Eindrücken und Erfahrungen, die ich über die Jahre gesammelt habe. Jede Begegnung trägt etwas bei, wandert in den Erfahrungsrucksack und begleitet mich weiter. Schon als Kind haben mich Hotels fasziniert, der Wunsch, hinter die Kulissen zu schauen und zu verstehen, wie alles funktioniert. Das Palace Luzern war dann mein erster grosser, prägender Betrieb. Ein Haus mit Geschichte, mit klaren Standards, mit einer Abteilung neben der anderen. Für mich das ideale Hotel, wie man es sich vorstellt. Damals lernte ich, was es bedeutet, wenn ein Haus wirklich ein Herz hat.

Was für ein Gast sind Sie selbst, wenn Sie irgendwo einchecken? Eher jemand, der sofort den Koffer auspackt und die Kleider einräumt? Oder jemand, der erst das Badezimmer inspiziert und fotografiert?

Weder noch (lacht). Zuerst erkunde ich, was es in der Umgebung gibt. Wo lässt es sich gut essen? Welcher Ort gefällt mir besonders? Früher habe ich tatsächlich alles analysiert: Empfang, Mitarbeitende, Abläufe. Inzwischen genieße ich es einfach. Die Déformation Professionnelle lässt sich manchmal kaum abstellen, das stimmt. Aber heute lasse ich mich lieber überraschen, als alles zu durchleuchten.

Welches kleine Detail in einem Hotel wird Ihrer Meinung nach am häufigsten übersehen und entscheidet gerade deshalb über den ganzen Aufenthalt?

Der Moment des Ankommens an der Réception ist entscheidend. Hier spielt es eine grosse Rolle, wie der Gast empfangen wird. Auch wenn gerade ein Gespräch läuft oder das Telefon besetzt ist. Ein kurzes Lächeln, ein Blickkontakt, ein Signal genügen: «Ich habe Sie gesehen, ich bin gleich bei Ihnen.» In diesem einen Augenblick entscheidet sich, ob sich ein Gast willkommen fühlt. So simpel und leider oft vernachlässigt.

Was sollen Gäste im Herbst 2027, einem Jahr nach Ihrem Antritt, begeistert von Kloster Kappel erzählen?

Ich hoffe, sie erzählen von der Herzlichkeit und davon, wie sie das Kloster Kappel entdeckt haben. Denn das ist mein erstes Ziel: Sichtbarkeit. Viele Menschen in der Region und darüber hinaus wissen gar nicht, dass man hier essen gehen kann und dass dieses Haus öffentlich zugänglich ist. Das möchte ich ändern. Wer einmal hier war, soll wiederkommen. Bis 2027 soll Kloster Kappel für die Menschen in der Region und darüber hinaus ein fester Begriff sein. Als Ort der Gastfreundschaft, der guten Küche und der besonderen Atmosphäre.

Herzlichen Dank für das Gespräch und viel Erfolg, liebe Frau Steinmüller.



Alexandra Steinmüller
Hoteldirektorin und Geschäftsführerin

Beruflicher Werdegang: Sie absolvierte die Hotelfachschule in Lausanne und sammelte danach Erfahrungen im Palace Luzern und im Château Gütsch. Anschliessend war sie im Parkhotel Vitznau tätig und übernahm die Position der Vizedirektorin im Campus Hotel Hertenstein. Zuletzt leitete sie die Hotellerie in einem Alters- und Pflegeheim.

Herkunft und Zuhause: Sie wurde in der Region Frankfurt geboren und zog mit 19 Jahren für das Studium in Lausanne in die Schweiz. Seit 2016 wohnt sie in Kappel am Albis. Das Kloster Kappel erreicht sie zu Fuss in sieben Minuten.

Eine Leidenschaft ausserhalb der Arbeit: Ihre Familie ist ihr Herzstück: Kinder, Mann, Katzen, Hund und Pferd.

Lieblingsort im Kloster Kappel: Nebst dem Klostercafé und dem Klostergarten fand sie den Schreibtisch an der Ecke in der Bibliothek sofort magisch.

Ein Satz, der Sie begleitet: «Dreams don't work unless you do.»

VON ALTEN SAMEN ZU NEUER VIELFALT

Die ProSpecieRara-Gärten im Kloster Kappel



Bild: © Stiftung zuwebe

Wer durch die Klostergärten spaziert, begegnet Pflanzen, die in der modernen Landwirtschaft fast verschwunden sind: alte, seltene Gemüsearten, einst Teil des bäuerlichen Alltags, heute vom Aussterben bedroht. Dieser Garten ist mehr als ein schöner Ort. Er ist eine lebendige Sammlung vergessener Sorten.

2019 wurden die Klostergärten nach historischen Plänen neu gestaltet und werden seither ausschliesslich biologisch bewirtschaftet. Dort, wo früher die Mönche Gemüse für die klösterliche Küche anpflanzten, entstand in Zusammenarbeit mit der Stiftung ProSpecieRara ein besonders wertvoller Garten. Im Zentrum steht die Samengewinnung: Jahr für Jahr werden die Samen seltener Sorten gesammelt und gesichert. So trägt das Kloster Kappel zur Bewahrung genetischer Vielfalt bei, die für die Ernährungssicherheit der Menschheit von zentraler Bedeutung ist.

Die Pflege dieser Gärten liegt in den Händen der Stiftung zuwebe aus Zug, einer Institution für Menschen mit Beeinträchtigungen. Mit Handarbeit, Aufmerksamkeit und Herzblut kümmern sich ihre Mitarbeitenden um jeden Quadratmeter des weitläufigen Aussenbereichs. Ökologische und soziale Nachhaltigkeit wachsen hier buchstäblich gemeinsam.

Auch in puncto Emissionen macht der Klostergarten Fortschritte: 2021 und 2022 wurden die meisten Gartengeräte auf elektrischen Antrieb umgestellt. Das spart CO² und reduziert den Lärm auf dem Gelände spürbar. Ein Teil der Mittel aus dem myclimate-Nachhaltigkeitsfonds fliesst in genau solche lokalen Massnahmen. Durch Ihre Übernachtung im Kloster Kappel tragen Sie direkt dazu bei.

Dieser Beitrag erscheint in der Serie «Cause We Care»: In jeder Ausgabe stellen wir einen Aspekt der Nachhaltigkeit im Kloster Kappel vor.

LESEZEIT

Klosterbuchhandlung

In der Klosterbuchhandlung präsentieren wir eine kleine, aber feine Auswahl an aktuellen Büchern mit den Schwerpunkten Theologie, Spiritualität und Klostergärten, dazu Grusskarten und weitere Artikel mit Bezug zum Kloster.

Leitung: Pfr. Theo Haupt, buchhandlung@klosterkappel.ch



Reinhold Bernhardt – Die Erfahrung des Tragischen

Unheil wird oft als «tragisch» erfahren. Worin aber besteht diese Erfahrung? Wie lässt sie sich philosophisch verstehen? Und wie erklärt sich die Abneigung der Theologie gegen diesen Begriff?

Reinhold Bernhardt ist überzeugt: Wenn die Theologie Lebenserfahrungen in der Perspektive des Glaubens reflektiert, dann darf sie das Tragische nicht ausblenden.



Ulrich Knellwolf – Gott ist kein Gentleman Gedichte

Einen geliebten Menschen an die Demenz zu verlieren, ist fast nicht zu ertragen. Auch Ulrich Knellwolf lässt die Demenz seiner Frau fast verzweifeln. Dazu kommt die eigene Krebserkrankung, im Hintergrund wütet Russlands Krieg gegen die Ukraine. In dieser Zeit entstehen Gedichte, die fragen, hadern und klagen. So weisen sie den Weg zu einer Theologie, die nicht nur lobt und preist, sondern mit Gott kämpft und ringt – mit einem Gott, der kein Gentleman ist.



Suzy Lee – Welle

Ein aussergewöhnliches Buch, ein Meisterwerk. Hinreissende Illustrationen – eine Bilderbuchgeschichte, poetisch und ganz ohne Worte. Einfühlsam erzählt Suzy Lee mit wunderbarer Farbgestaltung von einem Mädchen und deren Verhältnis zum Meer, von der Kraft und Gewalt der Natur und dem Spiel mit den Wellen, den Gefahren und Ängsten, denen wir gegenüber den Naturgewalten ausgesetzt sind – und, wie wir dennoch fröhlich und zuversichtlich weitergehen können.

INFORMATIONEN

Anmeldung

- über www.klosterkappel.ch mit dem Online-Anmeldeformular beim entsprechenden Kurs/bei der entsprechenden Veranstaltung
- per Post mit der Anmeldekarte am Hefte
- per Telefon für Kurse +41 44 764 88 30, für Klostertage und Veranstaltungen: +41 44 764 87 84

Anmeldefrist

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn.

Zahlung

An der Réception während Ihres Aufenthaltes in bar oder mit Karte.

Rücktritt

- Abmeldung nach erfolgter Bestätigung: CHF 50.– (Bearbeitungsgebühr)
- 1 Monat bis 5 Tage vor Beginn: 20% der Gesamtkosten (mind. CHF 50.–)
- innerhalb von 4 bis 1 Tag(en) vor Beginn: 50% der Gesamtkosten
- Am Kurstag/Veranstaltungstag und bei Nichterscheinen ohne Abmeldung: volle Kosten

Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen (E-Mail, Brief/Karte).

Zur Übernahme der Kosten im Falle von Krankheit etc. empfehlen wir eine Annullationsversicherung.

Gästefonds

Alle sind willkommen ...

Als Haus der Evangelisch-reformierten Landeskirche soll das Kloster Kappel allen Menschen offenstehen. Die finanzielle Situation darf kein Hinderungsgrund sein, an einem Kurs/Angebot teilzunehmen oder sich zur persönlichen Einkehr ein paar Tage als Individualgast zurückzuziehen. Für Menschen mit einem sehr beschränkten Budget haben wir den Gästefonds eingerichtet. Zögern Sie nicht, bei Bedarf «Ermässigung erwünscht»

auf der Anmeldekarte anzukreuzen oder in Ihrer Mail anzumerken. Die Kursverantwortlichen werden mit Ihnen Kontakt aufnehmen und den finanziellen Bedarf absprechen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Spenden

... dank Ihrer Unterstützung!

«Die Tür ist offen – das Herz umso mehr.» Das Leitmotiv der zisterziensischen Gastfreundschaft ist für uns unverändert gültig. Unser Gästefonds ist auf Spenden derjenigen angewiesen, die mehr haben. Wir danken herzlich für Ihre finanzielle Zuwendung!

Spendenkonto

Zürcher Kantonalbank, CH-8010 Zürich

IBAN: CH58 0070 0114 8031 8028 6

Evang.-ref. Landeskirche Kanton Zürich

Kloster Kappel, CH-8926 Kappel a. A.

Zahlungszweck: Gästefonds Kloster Kappel

Kursgutscheine

können gegen Rechnung beim Sekretariat Kurse bestellt werden (+41 44 764 88 30).

Newsletter und Programmheft elektronisch und/oder in Papierform

Falls Sie unseren Newsletter und unser vierteljährlich erscheinendes Programmheft in elektronischer Form oder lediglich das Programmheft in Papierform oder beides erhalten möchten, schreiben Sie uns.

Hotellerie und Gastronomie

- Klimaneutrales Kloster Kappel: Wir beteiligen uns an der Initiative «Cause We Care» der Stiftung myclimate. Mit Ihrem Aufenthalt tragen unsere Gäste zur lokalen und globalen CO2-Reduktion bei.
- Das Klostercafé mit Terrasse ist täglich geöffnet von 07.30 bis 22.00 Uhr, sonntags von 07.30 bis 21.00 Uhr.
- Unser Restaurant Klosterkeller bietet mittags und abends ein 3-Gang-Menü (Fleisch, Vegetarisch, Fisch); Anmeldung bis 09.30 Uhr.
- Das Kloster Kappel eignet sich für Bankette und private Feierlichkeiten bis 140 Personen.
- Auf der Website finden Sie unsere Zimmer- und Verpflegungspreise, dazu Sonderaktionen (z.B. Übernachtung im Anschluss an «Musik und Wort» von Sonntag auf Montag).
- Die Réception erreichen Sie täglich von 07.30 Uhr bis 22.00 Uhr, sonntags bis 21.00 Uhr unter Tel. +41 44 764 88 10 oder per E-Mail an info@klosterkappel.ch.

ANSPRECHPERSONEN

Hinter dem Kloster Kappel stehen rund 45 Mitarbeitende, die gemeinsam dafür sorgen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen. Von der Küche über die Hotellerie bis zur Haustechnik, von der Seminarorganisation über die Gartenpflege bis zur Theologie: jede und jeder trägt dazu bei, dass das Kloster funktioniert und seine besondere Atmosphäre entfalten kann.

Wir sind ein vielfältiges Team mit unterschiedlichen Hintergründen, Fähigkeiten und Perspektiven. Was uns verbindet: die Freude daran, Gastfreundschaft zu leben und diesen besonderen Ort mit Leben zu füllen. Ob Sie für ein Seminar kommen, einen Kurs besuchen oder einfach zur Ruhe kommen möchten, wir sind gerne für Sie da.



Andreas Nufer
Pfarrer
Theologischer Leiter
+41 44 764 88 09
andreas.nufer@klosterkappel.ch



Elisabeth Wyss
Fachkoordinatorin Kursangebote
+41 44 764 88 48
elisabeth.wyss@klosterkappel.ch



Diana Fry
Marketing, Nachhaltigkeit
+41 44 764 88 17
diana.fry@klosterkappel.ch



Rosaria Gori
Administration Kurse
+41 44 764 88 30
kurse.theologie@klosterkappel.ch





Brigitte von Allmen
Administration Theologie und Kultur
+41 44 764 87 84
sekretariat.theologie@klosterkappel.ch

Kloster Kappel



Kloster Kappel

Seminarhotel und Bildungshaus

- inmitten ruhiger Natur und trotzdem zentral gelegen
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar:
ab Zürich in 40 Min.
 SBB IR 75
Richtung Zug / Luzern
bis Baar
 Postauto 280
ab Baar
Richtung Hausen a.A.
bis Kappel a.A., Kloster
- per Auto erreichbar über Zürich – Sihlbrugg oder Baar

Anmeldung

Name

Vorname

Geburtsdatum

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

Mobile

E-Mail

Datum

Unterschrift

Kurs Nummer

Kurs Datum

Kurs Titel

Einzelzimmer

Doppelzimmer

1. Mahlzeit

Fleisch Fisch Vegi

Preisermässigung erwünscht

Zusendung Programmheft erwünscht

per Post per E-Mail

Bemerkungen

Kloster Kappel

Das Seminarhotel und Bildungshaus der Zürcher Landeskirche befindet sich in den historischen Gebäuden des ehemaligen Zisterzienserklosters in Kappel am Albis. Die eindrücklicher Klosterkirche und die neugestalteten Klostergärten mit Heilkräuter- und ProSpecieRara-Garten sind während des ganzen Jahres einen Besuch wert.

Kloster Kappel ist ein Ort zum Aufatmen und zur Einkehr: für Teilnehmende an Kursen, Seminaren und kulturellen Veranstaltungen, für Gruppen, Individualgäste und private Feiern.

Als reformiertes Bildungshaus stehen wir für eine zeitgemässe christliche Spiritualität und Theologie mit weitem Herz und Horizont, im Dialog mit Kunst und Kultur. Den Herzschlag dieses Ortes bilden die öffentlich gefeierten Tagzeitengebete.

www.klosterkappel.ch



Bitte
frankieren

Kloster Kappel
Seminarhotel und Bildungshaus
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis